

Andrej E. Skubic

Wurde 1967 in Ljubljana geboren, wo er in der Folge seine Studien der slowenischen und englischen Literatur sowie der Soziolinguistik absolvierte. Seit 1990 publiziert der Autor Kurzgeschichten in diversen slowenischen Literaturzeitschriften, sein erster Roman „Grenki Med“ (*Bitterer Honig*) erschien 1999 und wurde 2000 mit dem Kresnik Award für den Roman des Jahres und mit dem Debüt-Preis des slowenischen Buchhandels ausgezeichnet. Bereits 2001 publizierte Skubic seinen zweiten Roman „Fuzinski Bluz“ (Fuzine Blues), der ins Tschechische und Serbische übersetzt und für das slowenische Nationaltheater dramatisiert wurde.

2004 folgte die Kurzgeschichtensammlung „Norišnica“ (Das Tollhaus), 2005 erschien das Sachbuch „Obrazi Jezika“ (Die Gesichter der Sprachen), 2006 kam der bislang jüngste Roman unter dem Titel „Popkorn“ heraus, der mit dem Preis für den besten zeitgenössischen Roman ausgezeichnet wurde. Die Kurzgeschichten des Autors erschienen in zahlreichen Sprachen in verschiedenen internationalen Printmedien.

Neben seiner literarischen Tätigkeit übersetzt Andrej Skubic die Werke irischer, schottischer, amerikanischer, kroatischer und afrikanischer AutorInnen (darunter Flann O'Brien, James Joyce, Samuel Beckett, Gertrude Stein) und arbeitet als Herausgeber von Anthologien.